

Mit Willensstärke zum Traumberuf

Heiko Link informiert über berufsorientiertes Verfahren

■ **Schweicheln** (lesa). „Firmen suchen Leute wie verrückt“, weiß Heiko Link und blickt ermutigend in die Gesichter der jungen Zuhörer beim Friseur-Team Massilautzki. Der Seminarleiter und Journalist erläuterte in seinem Vortrag das amerikanische Verfahren Life-Work Planning, wodurch Schüler ihren Traumjob finden können. Dabei spielen Kontakte eine ent-

scheidende Rolle. Life-Work-Planning bedeutet Lebens- und Arbeitsplanung und ist ein Verfahren für die berufliche Orientierung. Dabei sind zwei Faktoren wichtig: das Arbeitsumfeld und die Suche auf dem verdeckten Arbeitsmarkt, also keine öffentlich ausgeschriebenen Stellen. Zunächst muss sich der Job-suchende darüber klar werden, was für besondere Fähigkeiten

er hat. „Man sammelt Eigenschaften, Wissen und Tun und filtert zum die drei wichtigsten Fähigkeiten heraus“, erklärt Link. So entstünden spezielle Vorstellungen zum perfekten Beruf. Dann geht es auf die Jobsuche auf dem „verdeckten Arbeitsmarkt“. „Nur 33 Prozent aller Stellen werden veröffentlicht.“ Deshalb muss sich jeder ein Netzwerk in der gewählten Branche aufbauen, um durch Kontakte seinen Traumberuf zu erhalten. „Man kann sich zunächst in seinem Bekanntenkreis umhören oder man macht den Realitätsscheck, indem man einfach in die Betriebe hineingeht und kurze Gespräche führt, um herauszufinden, ob das der richtige Job ist und die Firma gut zu einem passt.“ Veranstalterin Iris Massilautzki war nach dem Vortrag beeindruckt: „Ich habe viel neue Dinge erfahren.“

Seit eineinhalb Jahren bietet Heiko Link Seminare im Kreis Herford und Minden-Lübbecke an. Durch seine Vorträge zeigt der Trainer zwar auf, dass der Weg zum Traumjob nicht einfach ist. Aber er selbst ist davon überzeugt: „Jeder kann es schaffen, er muss es nur wollen.“



Jobsuche leichter machen: Veranstalterin Iris Massilautzki, Chefin vom Friseur-Team Massilautzki an der Herforder Straße und Trainer Heiko Link aus Hiddenhausen wollen Schülern beim Weg zum Traumberuf unterstützen.

FOTO: LENA SARGALSKI